



Andrea Preid mit ihrer Margeriten-Trilogie und dem abstrakten Bild mit dem Titel «Dämmerung». Bild: Regula Lienin

Mittwochs ist Malen angesagt

DÜRNTEN/BUBIKON Demnächst stellt Andrea Preid aus Dürnten zum ersten Mal öffentlich ihre Bilder aus. Ihre weitere «Malkarriere» wird wohl mit deren Erfolg zusammenhängen.

Regula Lienin

Als Kind nahm Andrea Preid den Pinsel nur ungern in die Hand. «In der Schule musste alles so genau nach Vorgabe sein.» Ausserdem behagten ihr die kleinen Formate nicht. Das zeigt sich heute auch bei ihren 27 bisher entstandenen Bildern. Die meisten sind grossflächig und bei den kleineren handelt es sich um mehrteilige Reihen.

Farbe für kahle Wände

Heute hält sich die Marketing- und Verkaufsfachfrau jeden Mittwochabend frei für ihr Hobby. Dass die 24-Jährige trotz kindlicher Abneigung zum Ma-

len zurückgefunden hat, verdankt sie ihrer Mutter. Diese besuchte vor ein paar Jahren einen Acrylmalkurs und gab ihre Begeisterung an die Tochter weiter. «Ich habe mir gleich auch Malutensilien besorgt», erzählt sie und lacht.

Als sie vor zwei Jahren nach Dürnten zog, leuchteten ihr kahle weisse Wände entgegen. «Ich wollte unbedingt Farbe reinbringen.» In einem Workshop lernte sie die grundlegenden Techniken der Acrylmalerei. «Man kann gut grossflächig malen und dabei verschiedene Techniken anwenden», schwärmt Andrea Preid. Notfalls sei die Acrylfarbe sogar übermalbar – das habe sie kürzlich an einem ihrer Bilder zum dritten Mal erprobt. «Es hat mir einfach nicht gefallen.»

Durch Freunde bestärkt

Am 31. März erfolgt für die Hobbymalerin die Feuertaufe. Dann beginnt im Restaurant Rampe in Bubikon ihre Ausstellung. 13 Bilder werden dort während dreier Monate gezeigt. Die

Auswahl habe sie noch nicht getroffen. «Im Moment tendiere ich auf die Blumenbilder», sagt Preid. Ihr zweites Steckenpferd ist die abstrakte Malerei.

Die 24-Jährige ist durch Freunde zur Ausstellung bestärkt worden. Zwei Bilder konnte sie bereits im privaten Rahmen verkaufen. In der Rampe soll es damit weitergehen: Sie kosten zwischen 180 und 600 Franken. Um die Möglichkeit zur Ausstellung hat sich Preid selbst bemüht. Sie ist aber längst nicht die einzige: Mehr als ein Jahr stand sie auf der Warteliste.

Gespannt auf Resonanz

Was erhofft sie sich von der Ausstellung? «Nichts Konkretes. Ich bin einfach gespannt auf die Resonanz», sagt sie. Natürlich würde sie ein positiver Ausgang bestärken – wenn sie also ein paar weitere Bilder verkaufen könnte –, weiterzumalen. Aber voll auf die Malerei zu setzen, kann sie sich nicht vorstellen. «Das wäre mir dann doch zu eintönig.» Deshalb bleibt es vorläufig beim allwöchentlichen Mittwochs malen im Keller ihres Elternhauses in Bubikon.

NACHGEFRAGT

Ein neues Museum im Ritterhaus

Michael Kompatscher ist bei der Ritterhausgesellschaft verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit. Der Höhepunkt der Saison 2012 ist das neue Fenstermuseum.



Das Ritterhaus öffnet die Saison am 1. April – die neue Ausstellung erst am 13. Mai. Warum?

Das Team kann sich so nach der Winterpause optimal einspielen. Ausserdem ist Mai für die Ausstellungseröffnung der attraktiveren Monat. Im April kann es noch recht kalt sein im unbeheizten Ritterhaus.

Wie kam es zur Idee mit der Fensterausstellung?

In den letzten Jahren wurden viele Restaurationsarbeiten durchgeführt. Gespräche mit Experten haben gezeigt, dass wir am Ritterhaus selbst schon einen schönen Fundus an historisch wertvollen Fenstern haben – dazu kommen geliebte Exponate. Wir präsentieren genau genommen nicht eine Fensterausstellung, sondern ein Fenstermuseum, das ein fester Bestandteil des Ritterhauses wird. Es gibt bis jetzt nichts Vergleichbares in der Schweiz.

Was ist sonst noch neu?

Wir haben die Hölzer, die für den Bau des Ritterhauses eingesetzt wurden, analysieren lassen. Der Besucher erfährt nun, dass beispielsweise das im Säulengang verwendete Holz aus dem Jahr 1197 stammt.

Mit welchen Anlässen können die Ritterhaus-Besucher dieses Jahr rechnen?

Mit traditionellen Veranstaltungen wie Konzerten, Open-Air-Kino, Kunsthandwerker-ausstellung und Weihnachtsmarkt. Neu bieten wir am ersten Mittwochnachmittag des Monats eine Führung für Familien an.

www.ritterhaus.ch

Interview: Regula Lienin

Ausstellung in Rampe

Andrea Preids Acrylbilder sind vom 31. März bis 30. Juni im Restaurant Rampe in Bubikon zu sehen. Die Vernissage findet am Samstag, 31. März, ab 15 Uhr statt.

www.preid-art.ch